

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 5

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neuer Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD

Nachfolger von Oberst i Gst René Ziegler, der auf 1. Juli 1982 neuer Waffenchef der Luftschutztruppen und Direktor des entsprechenden Bundesamtes mit der Beförderung zum Brigadier wird, hat der Ausbildungschef der Armee Oberst i Gst Hans Hartmann, Arlesheim, ernannt. Der 50jährige Berufsoffizier war bisher Kommandant der Infanterie-Offiziers-Schulen in Bern und kommandierte vorher auch die Inf RS in Liestal. Er ist seit 10 Jahren Zentralpräsident des Katholischen Turn- und Sportverbandes (SKTV) und somit sportlich kein Unbekannter. Er wird dieses Amt im Hinblick auf seine neue Tätigkeit auf Jahresende 1982 niederlegen. Er ist auch langjähriger aktiver Schütze und bringt somit die besten Voraussetzungen für die Betreuung des ausserdienstlichen Schiesswesens mit, das zu seinen neuen Obliegenheiten gehört. HA

*

Neues Sturmgewehr

In der seit 1981 laufenden Evaluation für ein neues Sturmgewehr wurden die Kaliber 5,6 mm, 6,45 mm und 7,5 mm erprobt und verglichen. Das EMD hat Ende Februar beschlossen, die weiteren Truppenversuche nur noch mit den von der Eidgenössischen Waffenfabrik Bern (W+F) und der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuhausen (SIG) entwickelten Prototypen

des Kalibers 5,6 mm durchzuführen. Diese Waffen werden dabei dem in der Armee eingeführten Sturmgewehr 57 gegenübergestellt. Wann der Typenterscheid fallen wird, ist noch nicht bekannt.

P J

*

Änderung der Truppenordnung

Die eidgenössischen Räte stimmten dem Rüstungsprogramm 79 zu, mit dem der Bundesrat die Beschaffung einer dritten Tranche Panzerhaubitzen 74 vorschlug. Mit den neuen Panzerhaubitzen kann die Umbewaffnung von neun Artillerieabteilungen in den Feldarmeekorps vorgenommen werden. In einer Botschaft beantragt der Bundesrat nun die entsprechenden organisatorischen Anpassungen in der Truppenordnung. Gleichzeitig wird eine Neugestaltung des Flieger- und Fliegerabwehrparks vorgeschlagen. Es geht hier vor allem darum, die Friedens- und die Kriegsorganisation in Übereinstimmung zu bringen, weil der Flieger- und Fliegerabwehrpark nach der Kriegsmobilmachung die Aufgaben des zivilen Bundesamtes für Militärflugplätze übernimmt. P J

*

Sparen bei den Offiziersuniformen?

Die Militärkommission des Nationalrates hatte im Herbst 1980 einen Ausschuss eingesetzt, der die Aufgabe hatte, eine im Jahre 1978 vom EMD bei den Regimentskommandanten durchgeführte Umfrage nach weiteren Sparmöglichkeiten zu studieren. Die Kommandanten hatten sich damals darüber zu äussern, wo im Bereich der Truppe gespart und rationalisiert werden könnte.

In einem Bericht an die Kommission stellte der Ausschuss Anfang 1981 fest, dass durchaus noch weitere Sparmöglichkeiten bestünden, vor allem in den Bereichen der Grösse der Stäbe, bei gewissen administrativen Abläufen sowie bei der Offiziersbekleidung. Ein Teil der Sparideen ist bereits verwirklicht. So soll ab nächstem Jahr das «Militäramtsblatt» nicht mehr an 14 000, sondern nur noch an 4000 Pflichtbezügler verschickt werden. Die 350 verschiedenen Formularpakete reduzieren sich durch Straffung auf neu 11 Normalpakete zur Bewältigung des dienstlichen Papierkriegs. Weiter wird erwogen, künftig die Truppenbuchhaltungen nicht mehr durch mehrere Miliz- und Verwaltungsanghörige revidieren zu lassen, sondern nur noch durch Stichproben das korrekte Rechnungswesen zu überprüfen.

Einsparungen in der Grösse von etwa einer Million Franken jährlich würden möglich durch Verzicht auf die zweite Offiziersausgangsuniform. Im weiteren könnte die Pauschalisierung verschiedener Offiziersentschädigungen (Kleiderentschädigung

Fr 1.50 pro Tag, Gepäckentschädigung Fr 4.50 pro Transport, Entschädigung wegen Änderung der Uniform als Folge von Beförderungen durch eine Abgeltung von Fr 2.- pro Dienstag vorgeschlagen werden. Allein bei Gradänderungen fallen dem EMD jährlich rund 350 000 Franken an Kosten für die Aktualisierung der Uniformen an. Schliesslich sprach sich die Kommission für die Reduktion der Personalbestände in den Stäben aus, für die Vereinfachung der administrativen Abläufe sowie für den Verzicht von Schiesspublikationen in gewissen Organen. P J

Neues aus dem SUOV

Aus dem Zentralvorstand SUOV

Bedingt durch Krankheit, Ferien und berufliche Unabkömmlichkeit tagte der Zentralvorstand am 26./27. Februar 1982 in Biel mit einigen Absenzen. Eingangs der Sitzung gedachten die Mitglieder zweier verstorbener Ehrenmitglieder des Verbandes: Korpskdt Ernst Uhlmann und Wm Charles Bally.

Nachfolgende Kommissionsanträge und Traktanden werden vom Zentralvorstand entgegengenommen, verabschiedet oder zuhanden der DV vorbereitet:

Technische Kommission

Genehmigung Vorschlag Arbeitsprogramm 82-86, danach am 23. Oktober 1982 ein eintägiger Übungsleiterkurs. Antrag Verband Bernischer Unteroffiziersvereine betr Änderung Berechnungssystem SUT wird in seiner vorliegenden Form abgelehnt, im Rahmen einer Gesamtbeurteilung aber zum Studium entgegengenommen. Adj Uof Viktor Bulgheroni wird Vizepräsident der TK.

Pressepropaganda Kommission

Neuer Vertrag mit Argus Presse AG soll dem SUOV Kosten einsparen. Gemäss Konzept der Verlagsgenossenschaft soll die aktuelle Doppelseite im «Schweizer Soldat» nur bei übergeordneten Aktualitäten (SUT, DV, AESOR- und Juniorenwettkämpfe usw) zum Tragen kommen, für normale Berichterstattungen aus dem SUOV bleibt die bisherige Form bestehen. Meldungen über Sektionsanlässe sind direkt an den Rubrik-Redaktor Fw HU Hug, Postfach, 8413 Neftenbach, zu richten.

Standeskommission

Eine Kommissionssitzung und eine übereifrige Berichterstattung haben zu einer Meinungsverschiedenheit mit dem ZV ge-

Uufriisse, driibiisse!

...Mini-Krachnuss,
der herzhafte Schoggigestengel
mit den knackigen Nüssen!



Maestrani



Peter Egger
Bergführer
3857 Unterbach
Telefon 036 71 25 93

Hochtouren

18.7.–24.7.	Gletschertour im Jungfraugebiet	500.–
25.7.–31.7.	Grimselgebiet Ausbildung leichte Tourenwoche	560.–
1.8.– 7.8.	Lauteraargebiet a) mittlere Touren b) anspruchsvolle Touren	640.– 680.–
8.8.–14.8.	Oberaletsch a) mittlere Touren b) anspruchsvolle Touren	640.– 680.–
15.8.–21.8.	Baltschieder a) mittlere Touren b) anspruchsvolle Touren	640.– 680.–
22.8.–28.8.	Trient Anspruchsvolle Touren	680.–
5.9.–11.9.	Sciora-Roseg mittlere Touren	640.–
12.9.–18.9.	Bergell-Bernina mittlere Touren	640.–
19.9.–26.9.	Jugoslawien in den Julischen Alpen	8 Tage 710.–
9.10.–16.10.	Calanques mit Seil und Zelt	8 Tage 700.–

Ferien Reisen Wandern Camping...



... mit einer

FLAWA APOTHEKE
als ständiger Begleiter

zu beziehen durch den Fachhandel

Zu verkaufen
infolge
Projekt-
umstellung

noch einige

**6M- und 8M-
Saurer-
Geländewagen**



Nutzlast: 3,5/5,0 t
Dieselmotor: 6 Zylinder 85/100 PS
Getriebe: 10 Vorwärts-,
2 Rückwärtsgänge
Seilwinde: Zugkraft 5000 kg,
Seillänge 60/70 m
Anhängerbetrieb: voll eingerichtet
(grosse Luftreserve)
Preis: günstig,
je nach Zustandsrapport

Verkauf und Auskunft:
Projekt «AMAZONAS»
bei Autobus AG Gossau
Telefon 071 85 66 20

führt. Der ZV bekräftigt einen früheren Beschluss, wonach erst nach Behandlung im Zentralvorstand solche Berichte an die Presse gelangen dürfen.

Zentralsekretariat

Rund 5000, direkt an Sektionsmitglieder gelangende Stellenausschreibungen haben zwei weitere ernsthafte Offerten für den Posten des Zentralsekretärs gebracht. Werbung für Neuabonnenten «Schweizer Soldat» und Verkauf SUOV-Druckschriften lassen einen vorsichtigen Optimismus aufkommen.

Zentralkasse

Jahresrechnung 1981 sowie Budget 1982 weisen Fehlbeträge von Fr 8693 bzw Fr 13800 aus. Die angespannte Finanzlage, bedingt durch Subventionskürzungen seitens des EMD wird vom Zentralkassier, Adj Uof Robert Nussbaumer, anhand verschiedener Lösungsstudien vorgetragen, zur Findung des finanziellen Gleichgewichtes werden den Delegierten in Frauenfeld unpopuläre Anträge gestellt werden müssen.

Vorbereitung DV in Frauenfeld

Zuhanden der grossen Präsidentenkonferenz als Vorbereitung der DV behandelte der ZV drei von Sektionen eingebrachte Anträge. Der Antrag des Berner Verbandes (siehe TK) sowie derjenige vom UOV Zürcher Oberland, Herabsetzung des Veteranenalters, werden zur Ablehnung empfohlen, der Antrag der Sektion Locarno, Aufnahme von FHD in unsere Sektionen nach Absprache mit dem FHD-Verband gutgeheissen. Nach sorgfältiger Prüfung bewilligte der ZV sodann die Abgabe von 19 Verdienstdiplomen und 8 Verdienstplaketten anlässlich der Delegiertenversammlung.

Juniorenwettkämpfe, Veteranentagung und Verschiedenes

Infolge einer Datenkollision ist die Verschiebung der Juniorenwettkämpfe um eine Woche beschlossen worden, neues Datum: 11.9.1982 in Magglingen. Die Veteranen ihrerseits treffen sich zu ihrer Jahrestagung am 18.9.1982 in der römischen Garnisonstadt Brugg. Bis heute ist das OK der SUT 1985 noch nicht gebildet, der ZV hofft auf eine baldige Konstituierung dieses Gremiums und Abordnung eines Vertreters in die TK als Verbindungsglied zum OK. In den Arbeitsausschuss der mit Dachverbände der Schweiz wurden Adj Uof Rudolf Graf und Fw Hug abgeordnet.

*

Jahresberichte aus den Kantonalverbänden

Eine erste, jährliche «Feuerprobe» haben die verschiedenen Kantonalvorstände jeweils bei der termingerechten Erstellung

ihrer Jahresberichte zu bestehen, sechs der acht deutschsprachigen Verbände sind ihrer Aufgabe bereits nachgekommen, beziehungsweise ihre Berichte haben den SUOV-Redaktionstisch gefunden.

Verschieden wie die Organisationen und Strukturen der einzelnen Verbände sind, präsentieren sich auch ihre Tätigkeitsberichte, allen kann aber für Gestaltung und

Aufmachung das Prädikat «vorzügliche und saubere Arbeit» verliehen werden. Beim Studium der Berichte, es liegen vor diejenigen der Verbände: St.Gallen–Appenzell/Zürich–Schaffhausen/Thurgau/Luzern/Bern und Solothurn, fällt als erste erfreuliche Tatsache auf, dass ausser Luzern und Solothurn alle einen Mitgliederzuwachs ausweisen. In bezug auf die Erfüllung des Arbeitsprogramms kann der

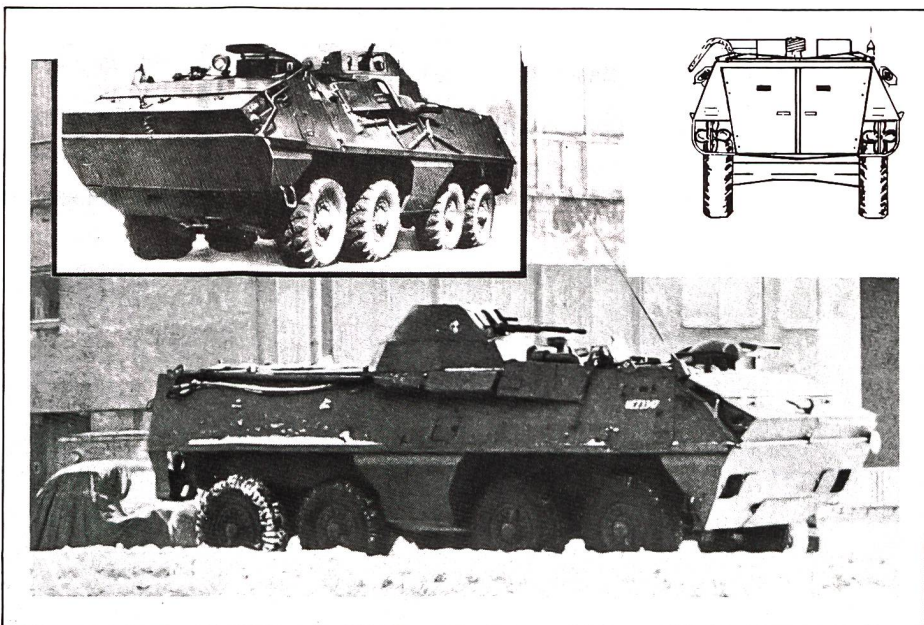
Panzer Erkennung

SKOT (OT-64)

Schützenpanzer

Polen (CSSR)

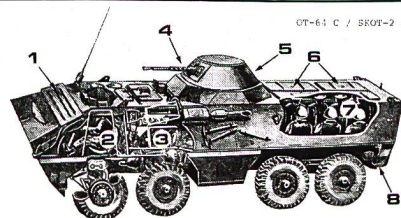
Das turmlose Grundmodell dieses Schützenpanzers wurde in der tschechoslowakischen Armee anstelle des sowjetischen Radpanzers BTR-60 ab etwa 1964 eingeführt. Zahlreiche Baugruppen entstammen dem Schwertransporter Tatra 813. Polnische Lizenzausführungen wurden – entsprechend dem BTR-60 PB – mit dem sowjetischen Einheitsturm oder einem neuentwickelten, für Flabeinsätze besser geeigneten Turm ausgerüstet.



Besatzung	Grundversion	20 Mann	Antrieb	8-Zylinder-Vielstoffmotor
Abmessungen	Länge	7,44 m	Bewaffnung	ein 14,5-mm-Turm Mg
	Breite	2,50 m	(Ausf. C/D)	ein 7,62-mm-Koax Mg
	Höhe mit Turm	2,68 m	Munition	500 Sch. 14,5-mm-Mun
Kampfgewicht		14,5 t	Nachtsichtmittel	2000 Sch. 7,62-mm-Mun
Panzerung	maximal	10 mm	Varianten	IR-Fahrscheinwerfer
Beweglichkeit	fährt	95 km/h		OT-64 A: ohne Turm
	schwimmt	9 km/h		OT-64 B: 12,7-mm Mg
	klettert	0,50 m		SKOT-2 A: sowj Turm
	überschreitet	2,00 m		SKOT-2 AP: poln Turm
	steigt	60%		Führungspanzer OT-64
ABC-Schutz	Filteranlage			

OT-64 C/SKOT-2 A

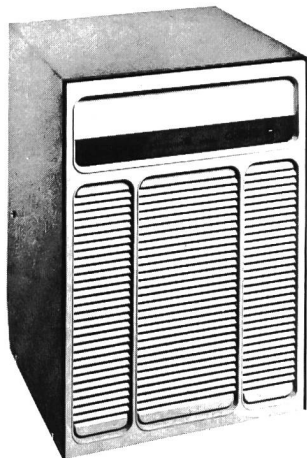
- 1) Wellenabweiser
- 2) Fahrer
- 3) Motor
- 4) Mg-Turm
- 5) Drehturm
- 6) Luken für Mannschaft
- 7) Besatzung
- 8) Antriebsanlage für Wasserfahrt



KRÜGER

Luftentfeuchter

seit vielen
Jahren auch
in Schutz-
räumen
bestens bewährt!



Krüger + Co.

9113 Degersheim SG

8156 Oberhasli ZH

4114 Hofstetten bei Basel

3110 Münsingen BE

6596 Gordola TI

1010 Lausanne

071 54 15 44

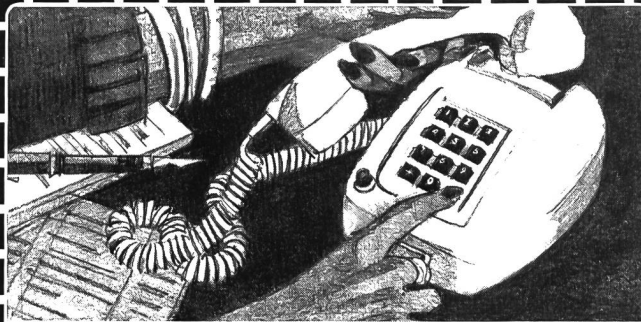
01 850 31 95

061 75 18 44

031 92 48 11

093 67 24 61

021 32 92 90



Wer in Zukunft seine
wichtigsten Telefonnummern ver-
gessen möchte, sollte mit
Autophon Verbindung aufnehmen.
Verlangen Sie Informationen
über das «Telefon mit Köpfchen».

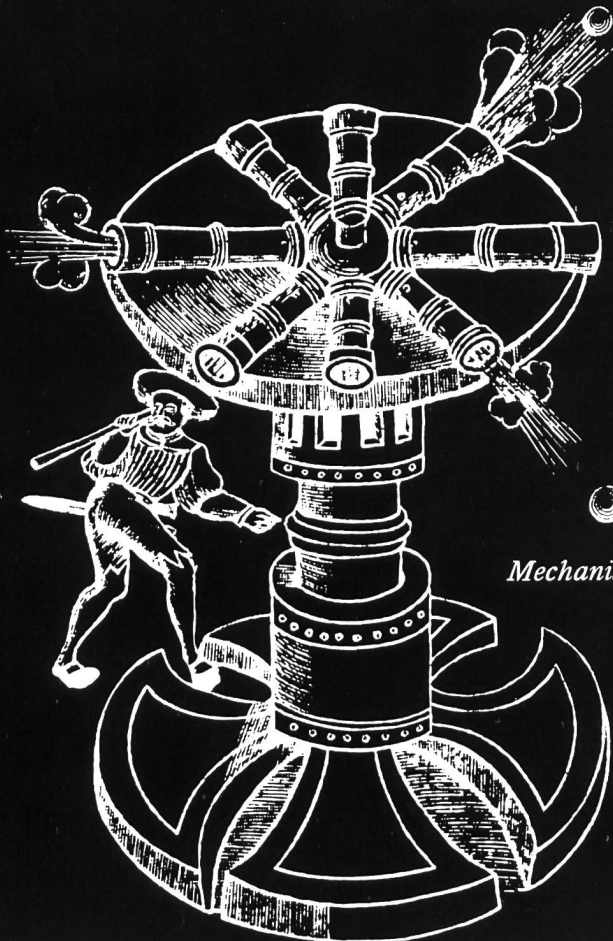
AUTOPHON

Autophon-Niederlassungen

in Zürich 01 248 12 12, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33,

Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04

Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57,
Genève 022 42 43 50



*DIXI AG / Werk 1
2400 Le Locle*

*Mechanische Zeitzündler für Artilleriegeschosse
Sicherheitsmechanismen*

Thurgauer Verband ein besonderes Lob entgegennehmen, alle seine Sektionen haben das minimale Arbeitsprogramm für 1981 erfüllt, bei den übrigen Verbänden sind kleinere Rückstände zu verzeichnen. Ein frühzeitiges Erkennen von Schwächen in einzelnen Sektionen, eine entsprechende Unterstützung und Hilfe seitens der Kantonalvorstände dürfte grösseren Problemen am Ende der Arbeitsperiode 1985 heute schon den Wind aus den Segeln nehmen.

Weniger erfreulich sieht es bei den meisten Finanzberichten aus, einzig der Solothurner Verband weist einen kleinen Überschuss aus, die übrigen Verbandskassiere melden zum Teil massive Kostenüberschreitungen. Dass diese Defizite aber immer noch in einem tragbaren Rahmen bleiben, ist letztlich ein Verdienst aller kantonalen Militärdirektionen und auch der kantonalen Offiziersgesellschaften, die an die ausserdienstliche Tätigkeit unserer Verbände namhafte Beiträge leisten.

Eine interessante Bereicherung erfahren die Berichte durch ergänzende Stellungnahmen über die geleistete Arbeit aus den Federn der Chefs der Technischen Kommissionen, so etwa beim Verband St. Gallen–Appenzell von Hptm Hans Heiri Peter oder im besonderen Masse von Major Hans Schöttli (Zürich–Schaffhausen), dessen präzise Analysen und Schlussfolgerungen auch «höherenorts» auf Aufmerksamkeit stossen sollten.

*

Verband St. Gallen–Appenzell



Adj Uof Hans-Peter Adank, Präsident des Kantonalverbandes St. Gallen–Appenzell mit Div Andreas Gadiant, Kdt Mech Div 11.

Die 60. Delegiertenversammlung dieses Verbandes konnte im historischen «Schlössli» in Sax als Ehrengäste Div Andreas Gadiant, Kdt Mech Div 11, Oberst Kurt Lipp, Kdt Inf RS St. Gallen, Oberst Erich Loch, Kdt Inf Rgt 34, sowie einen Vertreter der Mil Direktion St. Gallen begrüssen. Unter speditiver Versammlungsführung von Adj Uof Hans-Peter Adank waren die Aufnahme der Sektion Gaster, der erfolgreiche Tätigkeitsrückblick von TK-Chef Hptm Hans-Heiri Peter und die anerkennenden Worte zur geleisteten Arbeit von Div Gadiant die markantesten Punkte dieser Jubiläumsversammlung.

Spitzenleistungen vollbrachten Mitglieder des *UOV Werdenberg* an den Wintermeisterschaften der Geb Div 12. Als neuer Präsident zeichnet für den *UOV Oberer Zürichsee* Wm Anton Schildknecht.

Thurgauer Verband

Nicht minder gewichtige Ehrengäste erwiesen dem Thurgauer Verband an seiner 46. DV die Ehre ihres Besuches, an der Spitze Div Josef Feldmann, Kdt F Div 7, der Kdt Gz Br 7 Josef Harder und Oberst Peter Spälti. In seinem Jahresbericht konnte Wm Heinz Ernst auf die runde Zahl von 10 000 Stunden freiwillig geleisteter ausserdienstlicher Arbeit in seinem Verband hinweisen. Ein besonderer Höhepunkt dieser Veranstaltung war die faszinierende Schilderung des Historikers Prof Hans Rudolf Kurz über die Deutsch-Französischen Kriege, dies in Anlehnung an die durchgeführte Studienreise des Thurgauer Verbandes zu diesen Kriegsschauplätzen.

Bei den Verbandssektionen, so zB *Untersee und Rhein, Romanshorn* und *Bischofszell* melden die Presseberichte einen guten Start ins neue Arbeitsprogramm, zu dessen Höhepunkt die Teilnahme an den KUT 1982 in Bülach zu zählen sind.

Aargauer, Luzerner und Solothurner Verband

Nur vier Meldungen liegen aus diesen drei grossen Verbänden vor und befassen sich alle mit den Hauptversammlungen: Im Rittersaal des Schlosses Pfyffer führte der UOV Amt Willisau seine Versammlung durch. Der UOV Grenchen meldet Erfolge, aber wegen hoher Munitionspreise auch Probleme, beim UOV Zofingen ist das Vereinsruder in die Hände von Four André Pasquier übergegangen, und beim UOV Bezirk Lenzburg profitieren die aktiven Wettkämpfer von einer Beitragserhöhung.

Berner Kantonalverband

Im wesentlichen beherrschen auch in diesem Verband Meldungen über Haupt- oder Generalversammlungen die Szene. Der UOV *Amt Erlach* verzeichnet einen stolzen Mitgliederzuwachs von 44 Mann, was ihn an die Spitze der Berner Sektionen bringt. Ähnliche Erfolgswerte aus *Biel*, dazu konnte dort auf die kommende Saison der Posten eines Obmanns der Läufergruppe wieder besetzt werden. Besondere Freude herrschte an der Hauptversammlung beim *UOV Emmental* über den gewonnenen Wanderpreis «Paul Kramer» für die beste prozentuale Beteiligung an den SUT. In einem Trainingslager des *UOV Wiedlisbach*, beginnend am Freitagabend bis zum Sonntag, legten die Teilnehmer die respektable Strecke von rund 100 km zu Fuss zurück.



Am 3. März 1982, kurz vor seinem 77. Geburtstag, ist in Münsingen

Oberst Ernst Fischer Ehrenmitglied des SUOV

gestorben.

Oberst Fischer war als junger Offizier Mitbegründer unserer Sektion Münsingen und deren erster, langjähriger Übungsleiter. An der SUT 1929, 1933, 1937 und 1948 war ihm als Mitglied des Kampfgerichts zu begegnen. Von 1944 bis 1950 gehörte er unserer Technischen Kommission an, wo er sich im besonderen der Disziplin «Kampfgruppenführung am Sandkasten» widmete, als deren Schöpfer er angesprochen werden durfte. Nachdem er weiterhin als Inspektor von Felddienst- und Sandkastenübungen amtierte, wurde ihm an der Delegiertenversammlung 1962 in Kreuzlingen die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Einzelstehende Sektionen

Einen massiven Beteiligungsrückgang veranlasste den *UOV Sensebezirk* zu einer Standortbestimmung. Nach ausgiebiger Diskussion über die erkannten Probleme geht der Verein mit neuen Hoffnungen in die Zukunft, dazu gehören unter anderem acht Neumitglieder und eine gesunde Kasse. Der traditionelle Skitag wurde für den *UOV Oberwallis* dank schönem Wetter und disziplinierter Beteiligung ein erneuter Erfolg. Obschon der *UOV Glarus* etwas abseits grosser Verkehrsströme liegt, beschloss die Hauptversammlung trotzdem die Teilnahme an ausserkantonalen Veranstaltungen so zB an der KUT Eschenbach, am Männedörfler und Schaffhauser Nacht-OL und weiteren Wettkämpfen. Als neuer Obmann der Alten Garde des UOV Chur wechselt die Führung dieser aktiven Bündner Gruppe von Josef Caviezel zu Fritz Wieland. HUH

*

Spielführer-Unteroffiziere tagten in Wil

Über das Wochenende vom 27./28. Februar 1982 weilten die Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Spielführer-Unteroffiziere in Wil, um die Sachgeschäfte der ordentlichen 48. Generalversammlung ihres Verbandes zu bereinigen. Bereits am Samstagnachmittag gingen im Hotel «Derby» verschiedene Referate und ein umfassendes Podiumsgespräch über die Bühne. Als Ehrengast durfte Bundesrat Georges André Chevallaz begrüsst werden. Ebenfalls waren einige hohe Militärs anwesend.



Prestige - weil man auch mit den Augen isst.



Langenthal
Porzellanfabrik Langenthal AG, CH-4900 Langenthal

Die einzigartigen Militärstiefel von

Veltheim

strapazierfähig und unverwüstlich

entsprechen in allen Punkten den offiziellen Anforderungen für ordnungsmässiges Schuhwerk

**US-Kampfstiefel
Grenadierstiefel (s. Abb.)
Panzerstiefel**

Verlangen Sie unsere Prospekte oder eine kostenlose Auswahlendung

Direktverkauf



Aeschlimann & Co AG, 5106 Veltheim, Telefon 056 43 12 19

JOSEF MEYER



Waggonbau
Kesselwagen
Container
Güterwagen

RHEINFELDEN

Der Probleme sind viele!

Die Kurzreferate hielten einige Instrukto- ren, wobei hauptsächlich über Aushe- bung/Trompeterprüfung, Rekrutenschule, Sanitätsdienst, UOS Spielführerkurse, Ab- verdienen und Wiederholungskurse ge- sprochen wurde. Aus den Ausführungen der Referenten konnte man entnehmen, dass es heute recht schwierig sei, gute Leute für das Militärspiel zu finden. Die Rekrutierung guten Spielernachwuchses sei von Kanton zu Kanton verschieden. Übrigens habe man öfters den Eindruck, viele würden sich nicht zum Spiel melden, weil sie glaubten, den gestellten hohen Anforderungen nicht zu genügen, oder diese zum voraus gar nicht in Kauf neh- men wollen. Diejenigen, die als Musiker- Rekruten eingeteilt würden, seien in den technischen Belangen recht gut, doch feh- le ihnen sehr oft das Rhythmikgefühl.

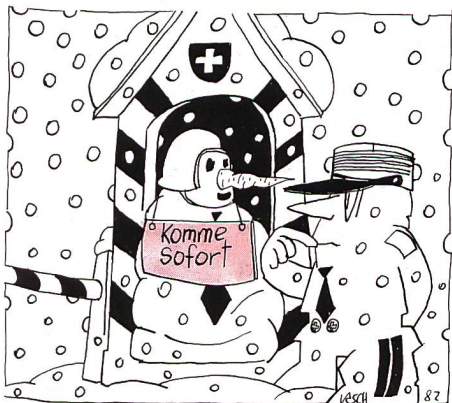
Offiziersgrad wäre erwünscht

Besonders in den Podiumsgesprächen kam zum Durchbruch, dass eine verän- derte Gradstruktur in der Militärmusik an- gezeigt wäre. In dieser Hinsicht der Grad- aufbesserung für Spiel Unteroffiziere und Instrukto- ren zum Offizier sind bereits ent- sprechende Eingaben von der Schweiz Militärmusik an das Bundesamt für Infan- terie erfolgt. Wann allerdings diese kon- kreten Modellvorschläge vom neuen Aus- bildungschef genehmigt werden, ist eine Frage der Zeit.

Büro für Militärmusik

Erfreulich ist hingegen die Tatsache, dass das Büro für Militärmusik doch noch zum Funktionieren kommt. Ab 1. Oktober 1982 soll nun dieses Büro voraussichtlich mit einem Bundesangestellten besetzt wer- den, der 50% für Militärmusik und 50% für Schulen und Kurse arbeitet. Dieser Pos- ten wäre sehr gut geeignet für einen Spielführer, damit die erforderlichen musi- kalischen Kenntnisse bereits vorhanden wären.

JADM



Wehrsport

Zwei Gotthardlauf-Funktionäre geehrt



Dass sich der traditionelle Gotthardlauf der Gebirgsdivision 9 in Andermatt zum grössten Wehrsportanlass der Wintersai- son entwickelte, ist sicherlich auch das Verdienst der tüchtigen Wettkampffunkti- onäre. So konnten dieses Jahr zwei Funk- tionäre für ihren 20jährigen zuverlässigen Einsatz mit dem Gotthard-Teller geehrt werden. Es handelt sich dabei um Adj Uof Luciano Rinaldi aus Oetwil an der Limmat, der wiederum für die mehr als 1500 Wett- kämpfer (Quartier, Verpflegung) zuständig war, sowie um Oblt Heinz Rufener aus Bern, dem die technischen Belange unter- stellt waren. Unser Bild zeigt die beiden Geehrten, Luciano Rinaldi (links) und Heinz Rufener (rechts), zusammen mit Di- visionär Roberto Mocchetti (Mitte).

*

Die Schweizer Armee auch dieses Jahr in Holland

Budget der ausserdienstlichen Tätigkeit wurde gekürzt

Das Eidgenössische Militärdepartement hat auch für dieses Jahr die Teilnahme eines Schweizer Marschbataillons in Uni- form am 66. Internationalen Vier-Tage- Masch in Nijmegen bewilligt. Der Marsch findet vom 20. bis 23. Juli statt. Die Marschgruppen des Schweizer Marsch- bataillons, darunter auch Gruppen des Rotkreuz- und des Frauenhilfsdienstes der Armee, marschieren täglich 40 km mit 10 kg Gepäck, inbegriffen Rucksack und Waffe.

Das Bataillon reist zusammen in einem vom EMD bestellten Extrazug nach Nijme- gen und zurück. Jeder Marschteilnehmer hat dafür Fr 130.- zu bezahlen; mit Cou- chette Fr 150.-. Dazu muss jeder Marsch- teilnehmer aus dem eigenen Sack Fr 22.- für das Startgeld berappen. Nebst dem übrigen Korpsmaterial wie Fahrräder für die Pfleger der Gruppen, Standarten, Sa- nitätstaschen und Essgeschirr werden je-

dem Teilnehmer ein Regenschutz (Pon- cho), ein Panzerkombi und ein Schlafsack abgegeben. Das Bataillon bezieht mit den kleinen und grossen Detachementen zahl- reicher ausländischer Armeen Unterkunft im grossen Zeltlager der Nationen ausser- halb der Stadt Nijmegen in Heuemoord. Die Präsenz des Schweizer Marschbatail- lons, seit 1954 getragen von vorbildlichem Einsatz, Haltung und Disziplin der Schwe- zer Wehrmänner, wurde durch die Spar- abstriche betroffen. Das Budget für die ausserdienstliche Tätigkeit wurde im Ver- laufe der Beratungen zum Voranschlag für 1982 um Fr 105 000.- gekürzt, davon ge- hen Fr 15 000.- zu Lasten des Vier-Tage- Marsches. Aus diesem Grunde müssen die Teilnehmer damit rechnen, dass sie einen Kostenbeitrag von Fr 40.- an die Verpflegung zu entrichten haben. Man kann sich, vor allem nach den über- schwenglichen Lobesworten von Bundes- rat Chevallaz anlässlich seines letztjähri- gen Besuches in Nijmegen, die er dem Auftreten des Bataillons zollte, wirklich fra- gen, ob hier mit der linearen Kürzung von Fr 15 000.- nicht am falschen Ort gespart wird. Dazu gilt es zu bedenken, dass die Marschteilnehmer selbst grosse Kosten – auch für das befohlene Training – auf sich nehmen.

Zum 20. Mal wird dieses Jahr ein ziviles Schweizer Musikkorps die Marschmusik unseres Landes am Vier-Tage-Marsch vertreten. Diese Ehre fällt der Musikge- sellschaft Interlaken zu. Sie wird, zusam- men mit bekannten ausländischen Militär- musiken, an der grossen Flaggenparade, der offiziellen Eröffnungsfeier im Goffert- stadion auftreten und am vierten und letz- ten Marschtag das Schweizer Marschba- taillon nach Nijmegen zurückführen. Dazu kommen weitere musikalische Auftritte, wie z B ein grosses Galakonzert in der Kirche von Bemmel.

HAL

Man muss das Herz seiner Leute haben, dann hat man ganz von selbst Disziplin.

Walter Flex

UOV Sensebezirk

7. mil Dreikampf in Tafers

Die siebente Auflage des militärischen Dreikampfes des UOV-Sensebezirks wird dieses Jahr am Samstag, 18. September in Tafers zur Durchführung gelangen. Der bereits zur Tradition gehörende Wett- kampf umfasst folgende Disziplinen: Standschiessen 300 m, Handgranaten- werfen, Geländelauf von 6 Kilometern.

PGS